



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Die VIII. Regul. Via stulti recta in oculis ejus, qui autem sapiens est, audit consilia. Prov. 12. Der Weg eines Narren ist in seinen Augen recht/ wer aber weis ist/ der höret Rath an. Prov. 12.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)



schaffnen Seele / und volderzognen Gemüths an euch zu haben / nemlich an keiner Lehre keinen Gefallen zu tragen / als allein an dieser / die euch dienet Gott zu erkennen / und die euch hilfft ihn wahrhaftig zu lieben.

Die VIII. Regul.

Via stulti recta in oculis eius, qui autem sapiens est, audit consilia.  
Prov. 12.

Der Weg eines Narren ist in seinen Augen recht / wer aber weis ist / der höret Rath an. Prov. 12.

Auslegung.

**E**n Unsinziger vermeint seine Lebens Art seye gut / und will hien innen keinen andern Richter leiden als sich selbst; Ein Weiser aber mißtrauet seinem eignen Urtheil; Und gleich wie er dasjenige / was er glaubt



glauben soll / aus dem Mund der  
Christlichen Kirchen lernet / also habe  
net er auch / was er bey jeder Vorf  
lenheit thun soll / durch den Rath seiner  
Freunde.

### Betrachtung.

**I**n dieser Finsternuß die uns  
gibt / sind nicht mehr als diese  
melde zwey Lichter / worauf wir  
verlassen können / und denen wir folgen  
dürffen.

Die klügsten Geister sind allezeit  
worden / wann sie sich selbstem gefolgt  
haben / und hingegen haben die Allerk  
fältigsten und Schlechtesten nie gefolgt  
let / wann sie nur haben der Kirchen  
folget.

Wann man seine eigene Klugheit  
anhöret / sie seye auch so erleucht als man  
wolle / so fehlet man doch vfften an der An  
führung seines Vorhabens / und ist  
zeit hingegen zu loben / wann man  
Rath seiner Freunde anhöret.

Das Glück kan zwar den Fortgang  
unserer wol / klüglich und mit Rath  
führen



und führten Sachen hindern / es kan ihn  
also aber darum die Ehre nicht rauben / daß  
Vor sie recht gethan seyn.

ath sein  
Darum muß man allzeit dafür  
halten ein Werck habe genugsam gelun-  
gen / wann man dabey nur den Ruhm  
erlangt / man habe vernünfftig gehan-  
delt / und den Namen erworben / von  
und einem verständigen Mann.

Die IX. Regul.

uir fol  
Quando submiserit vocem suam,  
ne credideris ei, quoniam se-  
ptem nequitiae sunt in corde il-  
lius. Prov. 26.

Allezeit  
Wann er seine Stimme leise  
gestellt hat / so glaub ihm  
nicht / dann es stecken sie-  
ben Schalckheiten in sei-  
nem Herzen. Prov. 26.

Auslegung.

Fortge  
Wann in einer Stadt einige Bes-  
wissens-Gefahr entstehet / und  
S ein